

ARBOS beginnt 2014 mit einer bösen Komödie

Klagenfurt Die Theatergruppe ARBOS hat ihren Jahresspielplan 2014 mit starken Bezügen zur Politik und zur Gesellschaft ausgestattet. Den Auftakt macht die bitterböse Komödie »Schweinealm«, eine »schwarz-gelb-rot-blaue Posse mit Tanz und Gesang«, wie der künstlerische Leiter von ARBOS, Herbert Gantschacher, gestern erklärte. Jegliche Ähnlichkeit mit der von Jörg Haider installierten »Sonderanstalt Saualm« sei, so Autor Gantschacher augenzwinkernd, »rein zufällig«. Im Fokus stehen zwei Flüchtende, Tom und Jerry, die auf der Schweinealm landen, wo sie sich vor einem Kommissar verstecken wollen. Weiters treten auf: der Geist Richard Wagners, ein Zwerghitler, dazu »Sarkozy, ein Hochdruckreiniger«, sowie »Schüssel, eine Leibschüssel«. Teilweise sind das Puppen, die von Burgis Payer gestaltet wurden. Premiere ist am 23. Jänner an der neuenbuehnevillach.

Gerechtigkeit als Thema

Das Generalthema des Jahres ist die Frage: »Was ist Gerechtigkeit?« So widmet sich der Programmpunkt »Wer klopft an?« dem Thema Menschenrechte in der EU in Form einer Podiumsdiskussion im Anschluss an die Uraufführung der »Schweinealm«. Die beiden folgenden Aufführungen der Posse sind ebenfalls mit Podiumsdebatten geplant, so etwa zu der Frage, warum das Rote Kreuz über die Zustände im Konzentrationslager Theresienstadt geschwiegen hat, das 1944 von einer Rotkreuz-Delegation besucht worden war. Uraufgeführt wird auch das Stück »Talking Gloves – Sprechende Handschuhe«. Dabei handelt es sich um visuelles Theater nach Bildern von Albin Egger-Lienz und Gedichten von August Stramm.

Samstag, 18. Jänner 2014

UNABHÄNGIG

KTZ

KÄRNTNER TAGESZEITUNG